

Nichts, nichts kannst du tun zur Erlösung

Text: Elisabeth von Clodt-Jürgensburg (1840-1917)

Musik: Ernst H. Gebhardt (1832-1899)

1. Nichts, nichts kannst du tun zur Er - lö - sung, sie ist ja voll-bracht, sie ist dein; du
2. Nichts, nichts kannst du tun fürs schnee-wei - ße, im Blu-te ge - wa - sche - ne Kleid. Nur
3. Nichts, nichts kannst du tun für den Him - mel, das se - li - ge Herr - lich - keits - reich. Er-

5

sollst sie nur neh-men und glau - ben, um e - wig er - ret - tet zu sein. Nichts,
lass dich im Glau-ben drein klei - den, so ziert dich vor Gott Hei - lig - keit. Nichts,
erbt es, denn ich und der Va - ter, spricht Je - sus, wir schen-ken es euch. Nichts,

9

nichts kannst du tun zur Ver - ge - bung; denn Gna - de, die wird nicht ver - dient. Ge -
nichts kannst du tun für die Woh - nung, die Gott uns in Him-mel er - baut. Nur
nichts kannst du tun zu der Wür - de, zu tra - gen die gol - de - ne Kron; leg

13

rech - tig-keit ist dir er - wor - ben von dem, der die Sün - de ge - sühnt.
komm, weil ja al - les be - rei - tet, so ru - fet der Geist und die Braut.
die dir aus Gna-den ge-schenk - te nur de - mü-tig nie - der am Thron.